

Samstag,
10. Oktober, 14 Uhr



David Begrich, Mareike Gronich,
Jeannie Moser, Hans-Joachim Schott

LITERATUR- UND KULTURPOLITIK DER »NEUEN RECHTEN«

Lektüren, Schauplätze, Vokabular

OPEN
ACCESS

[transcript]

Rechtsextremismus und Rechtspopulismus

Literatur und Kultur sind für die extreme Rechte und ihr Umfeld zu Austragungsorten politischer Deutungskämpfe geworden. Rechtsintellektuelle betreiben Literatur- und Kulturpolitik nicht nur für die eigene Szene, sondern auch mit dem Ziel, ein neues, breiteres, insbesondere bildungsbürgerliches Publikum für die eigene rechte Sache zu gewinnen, Hegemonie zu erringen und so zu politischer Macht zu gelangen. Das Autor*innenkollektiv analysiert die hegemoniepolitischen Strategien der sogenannten »Neuen Rechten« erstmals in literatur-, kultur- und sozialwissenschaftlicher Perspektive.

BUCHVORSTELLUNG UND DISKUSSION mit Personen aus dem Autor*innenkollektiv

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische, verschwörungsideologische, antifeministische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zugang zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser auszuschließen.

Hier geht
es zum Buch:



[transcript]

www.transcript-verlag.de

